

Hochmoderne Spracherkennung vereinfacht Ärzten im Universitätskrankenhaus CHU Nantes den Einstieg in die Digitaltechnik

Ziel

- Reibungslose digitale Umstellung
- Förderung der Akzeptanz und Verwendung der ePA
- Austausch medizinischer Daten in Echtzeit zwischen verschiedenen Standorten und Arztpraxen der Umgebung
- Effizientere Dokumentation durch Verzicht auf Papier und Kassetten; Einhaltung gesetzlicher Vorgaben

Lösung

- Nuance Dragon Medical Direct
- ePA-System Cerner Millennium®

Ergebnis

- Schnellere Akzeptanz der ePA
- 50 % der medizinischen Berichte sind noch am selben Tag verfügbar
- Mehr Zeit für Patientenbetreuung und Qualitätssicherung
- Lückenloser Datentransfer an weiterbehandelnde Ärzte

Das Universitätskrankenhaus CHU Nantes umfasst neun Standorte im Großraum Nantes mit insgesamt 3.000 Betten und beschäftigt fast 2.000 Ärzte. Seine digitale Transformation begann das Krankenhaus 2013 mit der Einführung der Patientenverwaltungslösung Cerner Millennium®. Das Projekt hat einen Investitionsumfang von 20 Millionen Euro über fünf Jahre und sieht die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung und Forschungsaktivitäten bis spätestens 2020 vor.

„Sämtliche Patientendaten in strukturierter Form innerhalb von 5 Minuten per Tastatur und Maus zu erfassen, ist unmöglich! Hier kommt Spracherkennung ins Spiel.“

Thomas Lechevallier
Leiter Applikationen und Projekte
des Bereichs Digitalservices vom CHU Nantes

Hochmoderne Spracherkennung – das Herzstück der klinischen Digitalisierungsstrategie

Im Rahmen der Umstellung von 2.000 Krankenhausbetten auf ein multimodales digitales Verschreibungssystem im Mai 2015 testete das CHU Nantes die elektronische Patientenakte an 200 Betten. Um deren Akzeptanz und Nutzung zu fördern, entschied man sich für die Spracherkennung von Nuance. Thomas Lechevallier, Leiter Applikationen und Projekte des Bereichs Digitalservices vom CHU Nantes, erklärt:

„Schon bald nach der Einführung der ePA mussten wir unsere Strategie überdenken. Ärzte finden es in aller Regel schwierig, während der ohnehin schon sehr kurzen Gesprächszeit Patientendaten, die sie bisher schriftlich notiert oder diktieren, direkt in die ePA einzugeben. Die Umstellung auf eine neue digitale Lösung muss also möglichst einfach gemacht werden: indem man die Eingabe strukturierter Daten, den Einsatz von Tastenkombinationen und die gewohnten ausführlichen Schreibprozesse gleichermaßen zulässt. Sämtliche Patientendaten in strukturierter Form innerhalb von 5 Minuten per Tastatur und Maus zu erfassen, ist unmöglich! Hier kommt Spracherkennung ins Spiel.“

Kombiniert mit der ePA wird Spracherkennung zu einem leistungsstarken Tool, mit dem Ärzte die ständig steigenden Anforderungen bewältigen und vollständige Patientenakten von hoher Aussagekraft führen können.

„Gekoppelt mit dem ePA-System Millennium® ist Spracherkennung im klinischen Digitalisierungsprozess eine logische Weiterentwicklung. Sie beschleunigt die Akzeptanz aktueller und zukünftiger Lösungen“, erklärt Harold Juillet, CEO von Cerner France.

Rasche Akzeptanz von Spracherkennung bei 400 Ärzten

Spracherkennung konnte sich schnell durchsetzen. Die Einarbeitung verlief in allen Abteilungen problemlos; alle Ärzte diktieren ihre Berichte jetzt selbst. Einige machen dies sogar völlig transparent für ihre Patienten gleich während der Konsultation und händigen ihnen die Unterlagen im Anschluss gleich aus. Die meisten Ärzte diktieren wie früher, lassen die Berichte vom Sekretariat fertigstellen und übermitteln sie dann anschließend an die Patienten oder weiterbehandelnden Ärzte. „Es war beeindruckend, wie schnell, sicher und routiniert einige Ärzte mit Spracherkennung umgehen konnten“, bemerkt Adam Gouge, Projektleiter beim CHU Nantes.

„Dank der Integration von Dragon Medical Direct in unser ePA-System können Ärzte schneller und bequemer arbeiten und damit Zeit sparen.“

Dr. Jérôme Gournay

Leiter der Abteilung für Gastroenterologie, gastrointestinale Onkologie und Ernährungshilfe, CHU Nantes

„Ich selbst habe Dragon schon gelegentlich auf meinem eigenen PC genutzt. Dank der Integration von Dragon Medical Direct in unser ePA-System können unsere Ärzte schneller und bequemer arbeiten und damit Zeit sparen. Die Bereitstellung von Berichten in Echtzeit hat wesentlich zur Verbesserung der Behandlungsqualität beigetragen“, erklärt Dr. Jérôme Gournay, Leiter der Abteilung für Gastroenterologie, gastrointestinale Onkologie und Ernährungshilfe am CHU Nantes.

Krankenhausteam und IT-Team an einem Strang

Um dem Spracherkennungsprojekt das nötige Gewicht zu verleihen, wurde ein eigenes Team dafür eingerichtet. Die flächendeckende Einführung der Lösung erforderte umfangreiche Vorarbeiten: Die technische Infrastruktur musste eingerichtet, Vokabulare mit Fachbegriffen und wiederkehrenden Eigennamen mussten angelegt werden. „Ein Transformationsprojekt wie das unsere erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten und einem IT-externen Mitarbeiterstab. Alle Interessengruppen sollten sich möglichst mit dem Einsatz von Spracherkennung auseinandersetzen“, ergänzt Thomas Lechevallier.

Gewohnheiten ablegen für eine erfolgreiche digitale Transformation

Als die Spracherkennung eingeführt wurde, wollten die meisten Ärzte zunächst ihre Berichte wie gewohnt weiterhin vom Sekretariat tippen, formatieren und korrigieren lassen. „Gewohnheiten kann man nicht von heute auf morgen ändern“, sagt Thomas Lechevallier. „Allmählich aber kam Bewegung in die Beziehung zwischen den Ärzten, die ihre Dokumente nun selbst erstellen, und den Pflegern und Assistenten, die nun mehr Zeit für den Patientenempfang und die Vorbereitung der Patientenakte haben.“

Es wurde sogar eine Arbeitsgruppe speziell für die Frage eingerichtet, wie die neue Technik sich auf die Sekretariatstätigkeit auswirkt. Die Geschäftsführung überdenkt derzeit die gesamte Klinikorganisation. „Wir beschäftigen 400 medizinische Fachangestellte, allesamt gut ausgebildet und unglaublich motiviert. Sie sind wichtige Bezugspersonen für unsere Patienten. Dieses Potenzial dürfen wir nicht brach liegen lassen“, sagt Thomas Lechevallier.



Sofortige Verfügbarkeit von medizinischen Unterlagen

Seit dem 1. Januar 2017 erfüllt das CHU Nantes die seit Juli 2016 existierende gesetzliche Verpflichtung, dem Patienten am Tag seiner Entlassung seine Behandlungsunterlagen auszuhändigen; fehlende Informationen wie Laborbefunde werden der ePA dann nachträglich hinzugefügt. Im Rahmen dieses Dekrets strebt das CHU Nantes kurzfristig an, jedem Patienten sämtliche Entlassungspapiere am Tag der Entlassung auszuhändigen.

Die IT-Abteilung des CHU Nantes hat im vergangenen Jahr erhebliche Zeiteinsparungen durch die Kombination von ePA und Spracherkennung festgestellt. Fast die Hälfte der medizinischen Berichte wurde noch am selben Tag verteilt und der Durchschnitt lag bei 4-5 Tagen. Vor der Einführung von ePA und Spracherkennung lag die durchschnittliche Bearbeitungszeit noch bei 30 Tagen.

„Die Auswirkungen sind enorm. Die niedergelassenen Ärzte der Region waren schwer beeindruckt, Krankenberichte noch am Tag der Entlassung erhalten zu können, wo sie doch bislang manchmal über einen

Monat auf die Unterlagen warten müssen“, fügt Thomas Lechevallier hinzu.

Spracherkennung hat auch die Art und Weise verändert, wie medizinische Berichte geschrieben werden. Viele Ärzte berichten, dass sie nun prägnanter und kürzer schreiben und Fachausdrücke einheitlicher verwenden.

Einführung von Spracherkennung in weiteren Abteilungen

In der zweiten Phase soll die Spracherkennung nun auch in den chirurgischen Abteilungen bereitgestellt werden. „Das Projekt zur Bewältigung der standort- und benutzerspezifischen Anforderungen im Zusammenhang mit Spracherkennung war technisch einigermaßen komplex. In Nuance hatten wir jedoch bei jedem Schritt einen verlässlichen Partner. Bis Ende 2018 werden fast 1.000 OP-Betten an die digitale Verschreibung und die elektronische Patientenakte angeschlossen sein. In der zweiten Jahreshälfte wird ein Großteil der Frauen- und Kinderklinik das ePA-System Millennium in Verbindung mit Dragon Medical Direct nutzen“, so sein Fazit.



<http://www.nuance.de/gesundheit/index.htm>



@voice4health

Über Nuance Healthcare

Nuance Healthcare bietet Lösungen in 22 Sprachen, die Krankenhäuser und Ärzte beim unaufwändigen Führen vollständiger und aussagekräftiger Patientenakten unterstützen. Mehr als 10.000 Gesundheitseinrichtungen und 500.000 Anwender weltweit vertrauen heute auf Spracherkennungstechnik von Nuance, um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten, rentabel zu wirtschaften und Compliance-Anforderungen besser zu erfüllen.